



# Infodienst Landwirtschaft 2/2013

Außenstelle Kamenz



# Jetzt Stickstoffbedarf ermitteln

Die Aussaat- und Wachstumsbedingungen im vergangenen Herbst waren sehr gut. Mit Ausnahme der Weizen-Spätstaaten entwickelten sich gleichmäßige und kräftige Wintergetreide- und -rapsbestände. Trotz günstiger Mineralisierungsbedingungen waren daher zum Vegetationsende durchschnittliche  $N_{\min}$ -Werte zu verzeichnen.

Wegen überdurchschnittlichen Niederschlägen von November bis Februar und nur zeitweise und flach gefrorener Böden wurde Nitratstickstoff aus den oberen Bodenhorizonten verlagert. Mitte Februar waren im Mittel von beprobten Praxis- und zwölf Versuchsflächen mit unter 30 kg N/ha in 0–60 cm Bodentiefe sehr niedrige  $N_{\min}$ -Gehalte zu verzeichnen.

Die Unterschiede der  $N_{\min}$ -Gehalte zwischen den Bodenarten sind eher gering, die Gehalte, aber auch die Streubreite steigen mit zunehmender Bodenqualität an. D-Standorte weisen die geringsten Werte auf, V-Standorte etwas höhere, gefolgt von Lö-Standorten.

Unter Winterraps sind erwartungsgemäß sehr geringe  $N_{\min}$ -Werte zu verzeichnen. Diese steigen in der Reihenfolge Wintergerste und Winterweizen an, wobei unter Winterweizen durch die differenzierten Saatzeiten und Bestandesentwicklungen die größte Streubreite zu verzeichnen ist.

Die folgenden Tabellen zeigen das Ergebnis der Untersuchungen von Dauertestflächen sowie Versuchs- und Praxisflächen und ihre Auswertung:

| Bodenart                 | Probenanzahl | $N_{\min}$ -Gehalt (kg/ha 0–60 cm) |         |         |
|--------------------------|--------------|------------------------------------|---------|---------|
|                          |              | Mittelwert                         | Minimum | Maximum |
| S (Sand)                 | 8            | 14                                 | 6       | 26      |
| Sl (anlehmiger Sand)     | 32           | 22                                 | 0       | 63      |
| IS (lehmiger Sand)       | 67           | 23                                 | 2       | 83      |
| SL (stark lehmiger Sand) | 60           | 35                                 | 10      | 97      |
| sL (sandiger Lehm)       | 114          | 32                                 | 5       | 150     |
| L (Lehm)                 | 45           | 34                                 | 5       | 93      |

| Natürliche Standorteinheiten | Probenanzahl | $N_{\min}$ -Gehalt (kg/ha 0–60 cm) |         |         |
|------------------------------|--------------|------------------------------------|---------|---------|
|                              |              | Mittelwert                         | Minimum | Maximum |
| Al                           | 15           | 21                                 | 5       | 66      |
| D                            | 139          | 23                                 | 0       | 91      |
| Lö                           | 130          | 36                                 | 5       | 107     |
| V                            | 43           | 31                                 | 8       | 150     |

| Fruchtart    | Probenanzahl | $N_{\min}$ -Gehalt (kg/ha 0–60 cm) |         |         |
|--------------|--------------|------------------------------------|---------|---------|
|              |              | Mittelwert                         | Minimum | Maximum |
| Winterraps   | 98           | 22                                 | 2       | 66      |
| Wintergerste | 67           | 31                                 | 6       | 61      |
| Winterroggen | 34           | 24                                 | 7       | 83      |
| Triticale    | 11           | 19                                 | 5       | 38      |
| Winterweizen | 86           | 38                                 | 0       | 107     |
| Brache       | 21           | 41                                 | 12      | 93      |

Für die N-Düngebedarfsermittlung nach der Düngeverordnung können diese Untersuchungsergebnisse als Orientierungswerte herangezogen werden.

Auf Grund der Schwankungsbreite und der unterschiedlichen Bewirtschaftung von Schlägen (organische Düngung, Vorfrucht usw.) wird jedoch unbedingt eine schlagbezogene  $N_{\min}$ -Untersuchung empfohlen. Diese sollte zeitnah zur vorgesehenen N-Düngung erfolgen, um die zwischenzeitliche Mineralisierung mit zu erfassen. Unter Berücksichtigung der  $N_{\min}$ -Gehalte, der Bestandesentwicklung, des Pflanzenzustandes, der Bodenqualität und der N-Nachlieferung ist der N-Düngebedarf zu ermitteln.

Für diese schlagweise Berechnung ist das Beratungsprogramm BEFU zu empfehlen, das unter [www.landwirtschaft.sachsen.de/befu](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/befu) zur Verfügung steht.

## Ansprechpartner LfULG:

Dr. Michael Grunert

Telefon: 035242 631-7101

E-Mail:

Michael.Grunert@smul.sachsen.de

# Förderung der sächsischen Fischwirtschaft

Fischereibetriebe im Haupt- und Nebenerwerb können noch bis zum Ende des Jahres 2013 Fördermittel aus dem Europäischen Fischereifonds (EFF) beantragen. Gefördert werden Investitionen in den Neubau, die Erweiterung oder die Modernisierung von Produktionsanlagen und Maßnahmen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen. Weiterhin können nach der Richtlinie zur Förderung der Aquakultur und der Fischerei (RL AuF/2007) Mittel für Sanierungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Koi-Herpesvirus-Infektion beantragt werden.

Die Förderung mit EFF-Mitteln umfasst auch Projekte zur nachhaltigen Entwicklung der Karpfenteichregion Oberlausitz (Landkreise Bautzen und Görlitz).

Die Fördersatzte liegen im investiven Bereich bei 60 %, bei Vorhaben in der Karpfenteichregion Oberlausitz bei maximal 80 % und bei Projekten im Rahmen des KHV-Tilgungsprogramms sogar bei 100 %. Weitere Informationen sind im Internet abrufbar unter [www.smul.sachsen.de/foerderung](http://www.smul.sachsen.de/foerderung) und [www.oberlausitz.com/regionalmanagement/karpfenteichregion](http://www.oberlausitz.com/regionalmanagement/karpfenteichregion).

## **Ansprechpartner LfULG:**

*Kerstin Bojack*

*Telefon: 0351 8928-3308*

*E-Mail: Kerstin.Bojack@smul.sachsen.de*

# Artenreiches Grünland soll honoriert werden

Für die zukünftige Förderperiode der EU (2014–2020) plant Sachsen eine neue Förderung zur Erhaltung wertvoller Wiesen und Weiden, die „ergebnisorientierte Honorierung artenreichen Grünlandes“. Die neue Fördermaßnahme ermöglicht mehr Flexibilität in der Bewirtschaftung.

Neu ist, dass Vorgaben von z. B. Mahdterminen und Düngungsintensität entfallen. Stattdessen müssen die Bewirtschafter als Grundlage für eine Förderung das Vorkommen von Pflanzenarten, die für artenreiches Grünland typisch sind, so genannter Kennarten, nachweisen. Die Erfassung und Dokumentation der Kennarten erfolgt nach einer definierten Methodik durch den Antragsteller selbst. Abhängig von der Anzahl vorkommender Kennarten (mindestens 4, 6 oder 8) sind drei Förderstufen geplant.

Im Juni 2013 wird das LfULG regionale Schulungen an Grünlandschlägen für interessierte Landwirte durchführen. Gezeigt werden die Erfassungsmethodik und die Merkmale der Kennarten. Als Bestimmungshilfe werden eine Broschüre und ein Kennartenfächer zur Verfügung gestellt. Damit erhalten Bewirtschafter von Grünland die notwendige Entscheidungshilfe für den Einstieg in die neue Fördermaßnahme. Auskünfte zur ergebnisorientierten Honorierung und zu den Schulungen erteilen die Außenstellen.

## **Ansprechpartner LfULG:**

### **Zuständige Außenstelle**

*Für fachliche Fragen:*

*Ronny Goldberg*

*Referat Landschaftspflege*

*Telefon: 03731 294-2304*

*E-Mail: ronny.goldberg@smul.sachsen.de*

*Dr. Stefan Kesting*

*Referat Grünland, Feldfutterbau*

*Telefon: 037439 742-29*

*E-Mail: stefan.kesting@smul.sachsen.de*

# Vorkaufsrecht mehrfach ausgeübt

Im vergangenen Jahr wurden in Sachsen 15.607 Kaufverträge über land- und forstwirtschaftliche Flächen bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden zur Genehmigung eingereicht. Damit sollen Spekulationsgeschäfte auf Grund und Boden verhindert und land- und forstwirtschaftliche Flächen vor Zersplitterung geschützt werden.

In 60 Prozent aller Fälle lagen die Verträge unter der sächsischen Freigrenze von 0,5 ha. Sie bedürfen keiner Genehmigung und die Behörde erstellte ein sog. „Negativzeugnis“. Bei einem Fünftel der eingereichten Kaufverträge wurden Flächen mit mehr als 2 ha verkauft. In diesen Fällen wird zusätzlich geprüft, ob das gesetzliche Vorkaufsrecht zur Anwendung kommt.

Das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht kann zugunsten eines Landwirts ausgeübt werden, wenn in einem Grundstückskaufvertrag überwiegend landwirtschaftliche Flächen an einen Nichtlandwirt veräußert werden und diese Flächen eine wirtschaftliche Einheit bilden. Als Voraussetzung für die Ausübung des Vorkaufsrechts muss das Erwerbsinteresse von einem aufstockungsbedürftigen und leistungsfähigen Landwirt vorliegen. Die Sächsische Landsiedlung GmbH (SLS) mit Sitz in Meißen übte im Jahr 2012 in insgesamt 13 Fällen das Vorkaufsrecht im Auftrag des Freistaates Sachsen aus. Es umfasste eine Fläche von 115 ha.

Landwirte erfahren über die Berufsverbände bzw. über den Aushang des öffentlichen Hinweises der Landkreise und kreisfreien Städte von den Verkaufsvorgängen in der Region. Informationen über den Kauf und Verkauf von Landwirtschaftsflächen gibt das Falblatt unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11405>.

## **Ansprechpartner LfULG:**

*Frank Schubert*

*Telefon: 0351 8928-3114*

*E-Mail: frank.schubert2@smul.sachsen.de*

# Ausnahmegenehmigungen vom Fahrverbot

Zur Vermeidung von Ernte-, Transport- und Lagerverlusten hat das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr eine allgemeine Ausnahmegenehmigung vom Sonntags- und Feiertagsfahrverbot erlassen. Die Ausnahmegenehmigung gilt ab 1. Mai 2013. Sie endet jeweils mit Ablauf folgender Kalendertage:

- für die Getreide- und Hülsenfruchternte am 15.09.2013
- für die Getreide- und Hülsenfruchternte in Gebirgslagen am 15.10.2013
- für die Futter- und Maisernte am 31.10.2013
- für die Hackfruchternte (einschließlich Zuckerrüben- und der zur Vermeidung von Leerfahrten und Silierverlusten technologisch gebundenen Zuckerrüben-trockenschnitzel-Transporte) am 31.12.2013

Die Ausnahmegenehmigung gilt nur für Transporte vom Feld zum landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieb, vom landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieb oder vom Feld zu Siloanlagen, Lager- und Sammelstellen, zu Betrieben oder Einrichtungen, die das Gut lagerungsfähig aufbereiten oder sofort weiterverarbeiten, zu Einrichtungen des Landwarenhandels, zu Bahnhöfen, Kaianlagen oder sonstigen Verladestellen bzw. für Transporte zwischen diesen Stellen und zur Betankung landwirtschaftlicher Geräte und Fahrzeuge. Sofern die Transporte in Ausnahmefällen über einen Umkreis von 75 km Luftlinie hinausgehen, sind Einzelausnahmegenehmigungen zu beantragen. Die Benutzung von Bundesautobahnen ist nicht gestattet.

## Ansprechpartner SMUL:

Michael Kaßner

Telefon: 0351 564-2385

E-Mail:

michael.kassner@smul.sachsen.de

# Neue Veröffentlichungen des LfULG und des SMUL

## Schriftenreihe (pdf-Dokumente)

- Humusproduktion und N-Umsatz (Heft 1/2013)
- Breitbanderschließung im ländlichen Raum Sachsens (Heft 2/2013)
- Klimarelevante Maßnahmen der Abfallwirtschaft (Heft 3/2013)

## Broschüren

- Hinweise zum sachkundigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Ackerbau und auf Grünland
- Landwirtschaft in Sachsen hat Zukunft: Diversifizierung, Ökologischer Landbau und Gemeinwohlmarkt
- Landwirtschaft in Sachsen hat Zukunft: Veredlung, Futterbau und Aquakultur
- Landwirtschaft in Sachsen hat Zukunft: Ackerbau und Gartenbau
- Antragstellung 2013
- Cross Compliance 2013
- Landwirtschaftliche Fachschulen und Berufliche Fortbildung in Sachsen

Detaillierte Informationen unter:  
[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

## Ansprechpartner LfULG:

Birgit Seeber

Telefon: 0351 2612-9118

E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

## Postkarten

- Natur des Jahres 2013: Wild-Apfel, Leberblümchen, Schlingnatter, Bekassine, Sumpfwiesen-Perlmutterfalter

# Veranstaltungen des LfULG von April bis Juli

| Datum                  | Thema   | Ort  |
|------------------------|---|--|
| 03.04.13;<br>09:00 Uhr | Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Minderung von Hitzestress durch bauliche und bautechnische Maßnahmen | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch   |
| 10.04.13;<br>10:00 Uhr | Stammtisch Automatische Melksysteme<br>»Wirtschaftlichkeit und Verfahrenskosten beim AMS«                       | <b>Treffpunkt:</b> Raststätte<br>»Zum Landwirt«<br>02906 Nieder Seifersdorf/<br>Baarsdorf, Hauptstraße 107 |
| 13.04.13;<br>08:30 Uhr | Sachkundelehrgang Schaf- und Ziegenhaltung (Theorie)  | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch   |

| Datum                  | Thema  | Ort   |
|------------------------|--|---|
| 17.04.13               | Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Gesundheitsüberwachung im Bestand | Universität Leipzig   |
| 17.04.13;<br>17:00 Uhr | Biogas-Fachgespräch<br>»Flexible Stromerzeugung«                             | Deutsches Biomasse<br>Forschungszentrum gGmbH,<br>Torgauer Straße 116,<br>04347 Leipzig |
| 18.04.13;<br>09:30 Uhr | Artenschutz in Teichgebieten   | Haus der Tausend Teiche,<br>Dorfstraße 29,<br>02694 Gutttau OT Wartha                   |

| Datum                  | Thema  | Ort   |
|------------------------|--|---|
| 18.04.13–<br>19.04.13  | Praxistag für Geflügel- und Kleintierhalter  | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,<br>Mainbernheimer Straße 101,<br>97318 Kitzingen     |
| 23.04.13;<br>10:00 Uhr | Versuchsbegehung<br>Verfrüfung Schnittstauden  | LfULG, Abteilung Gartenbau,<br>Lohmener Straße 12 (Tor 3),<br>01326 Dresden-Pillnitz              |
| 24.04.13               | Schulungsprogramm<br>Milchproduktion Sachsen:<br>Kuhsignale richtig deuten                                   | Praxisbetrieb   |
| 24.04.13               | Grünlandseminar<br>»Milch aus Gras«  | Agrarproduktion<br>»Am Bärenstein« eG,<br>Hohe Straße 8, 01796 Struppen                           |
| 24.04.13               | Erkennen von Schädlingen<br>und Nützlingen im Obstbau –<br>Bekämpfungsempfehlungen                           | Gut Pesterwitz,<br>Zauckeroder Straße 6,<br>01705 Freital OT Pesterwitz                           |
| 25.04.13               | Erkennen von Schädlingen<br>und Nützlingen im Obstbau –<br>Bekämpfungsempfehlungen                           | Obsthof Lorenz, Nr. 60,<br>04643 Geithain<br>OT Niedergräfenhain                                  |
| 25.04.13–<br>28.04.13  | agra 2013  | Neue Messe Leipzig  |
| 26.04.13;<br>10:00 Uhr | Versuchsbesichtigung<br>Lagerzwiebeln  | LfULG, Abteilung Gartenbau,<br>Lohmener Straße 10,<br>01326 Dresden-Pillnitz                      |
| 30.04.13;<br>08:30 Uhr | Praktikerseminar Schweine-<br>haltung »Prävention von<br>Bestandsproblemen durch<br>intensive Tierkontrolle« | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch  |
| 07.05.13–<br>08.05.13  | Schulungsprogramm Milchpro-<br>duktion Sachsen: Geburtshilfe   | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch  |
| 08.05.13               | Grünlandseminar<br>»Milch aus Gras«  | NN  |
| 22.05.13               | Schulungsprogramm<br>Milchproduktion Sachsen:<br>Wie Profis melken!  | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch  |
| 23.05.13               | Feldtag  | Prüffeld Baruth, 02694<br>Malschwitz OT Dubrauke  |
| 23.05.13               | Versuchsfeldbegehung<br>Ökologischer Obstbau   | LfULG, Abteilung Gartenbau,<br>Lohmener Straße 12,<br>01326 Dresden-Pillnitz                      |
| 29.05.13               | Erkennen von Schädlingen<br>und Nützlingen im Obstbau –<br>Bekämpfungsempfehlungen                           | Obsthof Borthen,<br>Neuborthener Straße 14,<br>01809 Dohna OT Borthen                             |
| 30.05.13               | Erkennen von Schädlingen<br>und Nützlingen im Obstbau –<br>Bekämpfungsempfehlungen                           | Obsthof Pohritzsch GbR,<br>Dorfring 8a, 04509 Neukyhna<br>OT Pohritzsch                           |
| 30.05.13               | Fachgespräch Ländliche<br>Neuordnung   | Haus der Tausend Teiche,<br>Dorfstr. 29, 02694 Gutttau<br>OT Wartha                               |
| 31.05.13;<br>10:00 Uhr | Pillnitzer Gewächshaustag  | Fachschulen für Agrartechnik<br>und Gartenbau,<br>Söbrigener Straße 3a,<br>01326 Dresden-Pillnitz |
| 05.06.13               | Pillnitzer Erdbeertag  | Fachschulen für Agrartechnik<br>und Gartenbau,<br>Söbrigener Straße 3a,<br>01326 Dresden-Pillnitz |
| 11.06.13               | Feldtag  | Versuchsstation Pommritz<br>Nr. 1, 02627 Hochkirch OT<br>Pommritz                                 |
| 12.06.13               | Feldtag Grünlandnutzung mit<br>Agrarumweltmaßnahmen  | Agrargut Wöllnau GmbH,<br>Lindenallee 44,<br>04838 Doberschütz                                    |
| 13.06.13               | Feldtag  | ehem. Prüffeld Salbitz an der<br>B169 in Richtung Riesa am<br>Ortseingang Salbitz                 |
| 14.06.13               | Versuchsfeldbegehung<br>Markerbsen   | LfULG, Abteilung Gartenbau,<br>Lohmener Str. 12, 01326<br>Dresden-Pillnitz                        |
| 15.06.13               | Tag des Friedhofsgärtners  | Fachschulen für Agrartechnik<br>und Gartenbau,<br>Söbrigener Straße 3a,<br>01326 Dresden-Pillnitz |

| Datum                 | Thema  | Ort   |
|-----------------------|--|---|
| 16.06.13              | Offenes Probefeld Beet- und<br>Balkonpflanzen  | LfULG, Abteilung Gartenbau,<br>Lohmener Straße 12,<br>01326 Dresden-Pillnitz                      |
| 18.06.13              | Feldtag  | Versuchsstation Nossen, Wald-<br>heimer Straße 219,<br>01683 Nossen                               |
| 19.06.13              | 21. Sächsischer Grünlandtag  | Gasthof Gablenz, August-<br>Bebel-Straße 69,<br>09366 Stollberg/Erzgebirge                        |
| 20.06.13              | Feldtag Ökologischer Landbau   | LfULG, Abteilung Pflanzliche<br>Erzeugung, Waldheimer<br>Straße 219, 01683 Nossen                 |
| 21.06.13              | Feldtag LVG: Vorstellung von<br>Demonstrationsversuchen  | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch  |
| 24.06.13              | Blühflächen in der<br>Agrarlandschaft  | Haus der Tausend Teiche,<br>Dorfstraße 29, 02694 Gutttau<br>OT Wartha                             |
| 25.06.13–<br>26.06.13 | Sächsisch-Thüringischer<br>Bewässerungstag   | Görlitz   |
| 26.06.13              | Praktikerseminar »Regulations-<br>medizin für Landwirte – Klauen<br>und Gelenke«                     | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch  |
| 26.06.13              | Ackern für die biologische<br>Vielfalt – Ökologische<br>Vorrangflächen anlegen und<br>bewirtschaften | Lehr- und Versuchsgut,<br>Am Park 3, 04886 Köllitsch  |
| 26.06.13              | Erkennen von Schädlingen<br>und Nützlingen im Obstbau –<br>Bekämpfungsempfehlungen                   | Obsthof Röhrsdorf, Sächsisch-<br>Böhmischer Bauernmarkt,<br>01809 Dohna OT Borthen                |
| 27.06.13              | Erkennen von Schädlingen<br>und Nützlingen im Obstbau –<br>Bekämpfungsempfehlungen                   | Ablasser Obstgarten GmbH,<br>Leisniger Chaussee 3,<br>04769 Ablaß                                 |
| 29.06.13              | Naturschutzgebiete in Sachsen:<br>Tafelsilber – NSG Um die<br>Rochsburg                              | <b>Treffpunkt:</b> Rochsburg<br>(Ortsteil von Lunzenau);<br>Parkplatz am Schloss                  |
| 02.07.13              | Feldtag  | Versuchsstation Christgrün,<br>Nr. 13, 08543 Pöhl   |
| 04.07.13              | Feldtag  | Prüffeld Forchheim,<br>Wernsdorfer Straße 23,<br>09509 Pockau                                     |
| 06.07.13              | Pillnitzer Gartentag   | LfULG, Abteilung Gartenbau,<br>Lohmener Straße 10 + 12,<br>01326 Dresden-Pillnitz                 |
| 11.07.13              | Beet- und Balkonpflanzentag  | Fachschulen für Agrartechnik<br>und Gartenbau,<br>Söbrigener Straße 3a,<br>01326 Dresden-Pillnitz |

### Ansprechpartner für Weiterbildungen in Köllitsch:

Viola Schlegel

Telefon: 034222 46-2622

E-Mail: [viola.schlegel@smul.sachsen.de](mailto:viola.schlegel@smul.sachsen.de)

### Ansprechpartner für alle Veranstaltungen:

Ramona Scheinert

Telefon: 0351 2612-9106

E-Mail:

[ramona.scheinert@smul.sachsen.de](mailto:ramona.scheinert@smul.sachsen.de)

Detaillierte Informationen unter

[www.smul.sachsen.de/vplan](http://www.smul.sachsen.de/vplan)

# Außenstelle Kamenz

## Cross Compliance – Ergebnis der Kontrollen

Die Gewährung aller Zahlungen aufgrund der Antragstellung Agrarförderung ist an die Einhaltung der Cross Compliance-Verpflichtungen im gesamten Betrieb gebunden. In den Landwirtschaftsbetrieben erfolgen nach Risiko und Zufall ausgewählte Vor-Ort-Kontrollen zur Einhaltung anderweitiger Verpflichtungen.

Bei den im Jahr 2012 durchgeführten Kontrollen in den Betrieben unserer Außenstelle wurden eine Reihe von Verstößen bei der Einhaltung der Verpflichtungen der Nitrat-Richtlinie, der Kennzeichnung und Registrierung von Rindern, Schafen und Ziegen sowie der Pflanzenschutzmittel-Richtlinie festgestellt.

Bei der Prüfung der Vorgaben nach der Nitrat-Richtlinie führten insbesondere nachfolgend genannte Verstöße zu einer Kürzung der Beihilfezahlungen:

- fehlende bzw. unvollständige Nährstoffvergleiche
- kein ausreichender Lagerraum für Flüssigung
- die Bodenplatte der ortsfesten Festmistlagerstätte ist nicht dicht bzw. nicht seitlich eingefasst
- Ab- bzw. Überlaufen des Lagergutes ohne Eindringen in das Grundwasser, in oberirdische Gewässer oder in die Kanalisation
- undichte Güllebehälter bzw. Siloanlagen

Weitere Feststellungen betreffen

- die Grundwasser-Richtlinie
  - Feldrandlager mehr als sechs Monate am selben Standort
- die Pflanzenschutzmittel-Richtlinie
  - Pflanzenschutzmittelanwendung ohne Sachkundenachweis
  - fehlerhafte Aufzeichnungen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- die Kennzeichnung und Registrierung von Rindern bzw. Schafen/Ziegen
  - Kennzeichnungsmängel
  - fehlerhafte Bestandsregisterführung
  - Meldeverstöße an HIT
  - keine Begleitpapiere vorhanden.

Mit den Antragsunterlagen wurde die Broschüre „Cross Compliance 2013“ verschickt. Des Weiteren wird jährlich die „Checkliste Cross Compliance“ aktualisiert – zu finden im Internet unter

[http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/download/Checkliste\\_Cross\\_Compliance\\_2012\\_Sachsen\\_14052012.pdf](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/download/Checkliste_Cross_Compliance_2012_Sachsen_14052012.pdf) oder erhältlich in der Außenstelle Kamenz. Diese Unterlagen enthalten die Informationen über die einzuhaltenden Verpflichtungen in Ihrem Betrieb.

### **Ansprechpartner:**

*Christine Mann*

*Telefon: 03578 33-7442*

*E-Mail:*

*christine.mann@smul.sachsen.de*

## Nährstoffbilanzen

Die Landwirte haben bis zum 31.03. des Folgejahres den betrieblichen Nährstoffvergleich (Flächenbilanz) für ihr landwirtschaftliches Unternehmen zu erstellen und diesen zu einem jährlich fortgeschriebenen mehrjährigen Nährstoffvergleich nach Anlage 8 der Düngeverordnung zusammenzufassen. Unmittelbar danach gilt es, die Bilanzüberschüsse zu analysieren. Der mehrjährig zusammengefasste Vergleich umfasst bei Stickstoff mindestens die letzten drei und bei Phosphat mindestens die letzten sechs Jahre. Obwohl die Düngeverordnung das Einbeziehen von Kalium in die Nährstoffvergleiche nicht regelt, ist es im eigenen Interesse eines jeden Landwirtes, diesen Nährstoff auch weiterhin in der Bilanzierung zu berücksichtigen.

Mit der Düngeverordnung vom 10. Januar 2006 wurde erstmalig eine Bewertung der betrieblichen Nährstoffsalden eingeführt. Dabei werden drei- bzw. sechsjährige betriebliche Salden für den Stickstoff- bzw. Phosphateinsatz gebildet. Es ist abzuleiten, ob bei den Düngemaßnahmen der Ausbringungszeitpunkt und die Aufbringmenge so gewählt wurden, dass verfügbare oder verfügbar werdende Nährstoffe den Pflanzen möglichst zeitgerecht in einer dem Nährstoffbedarf der Pflanzen entsprechenden Menge zur Verfügung standen.

Der betriebliche Nährstoffüberschuss für Stickstoff darf im Durchschnitt der letzten drei Düngejahre ab 2009 60 kg N/ha und Jahr nicht überschreiten. Bei der N-Bilanzie-

### **Ansprechpartner:**

*Markus Büttner*

*Telefon: 03578 33-7425*

*E-Mail:*

*markus.buettner@smul.sachsen.de*

*Gabriel Schneider*

*Telefon: 03578 33-7422*

*E-Mail:*

*gabriel.schneider@smul.sachsen.de*

rung zu beachten ist, dass die leguminösen Bindungen bei kleebetontem Grünland und Leguminösen berücksichtigt werden müssen. Bei Phosphat gilt ein Überschuss von bis zu 20 kg/ha (P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>) und Jahr im Durchschnitt der letzten sechs Düngejahre als zulässig.

## Aus- und Weiterbildung

### Fortbildung zum Staatlich geprüften Wirtschaftler für Landwirtschaft

Am 1. August 2013 beginnt an der Fachschule für Landwirtschaft Großenhain ein neuer Lehrgang für die Fortbildung zum Staatlich geprüften Wirtschaftler für Landwirtschaft. Anmeldungen sind bis zum 31. Mai 2013 möglich (**Ausschlussfrist**). Das Anmeldeformular ist im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/7938.htm> eingestellt.

### Fortbildung zum Landwirtschaftsmeister

Im November 2013 startet in der Fachschule Großenhain wieder ein Meistervorbereitungskurs. Die Anmeldung zu diesem Kurs sollte bis zum September 2013 erfolgen. Das Anmeldeformular ist im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/7938.htm> hinterlegt.

### Abschlussprüfung 2013

Die schriftliche Abschlussprüfung findet für die Berufe Land- und Tierwirt/in am 20. Juni 2013 ab 08:00 Uhr und am 19. April 2013 für den Beruf Landwirtschaftswerker im jeweiligen Berufsschulzentrum statt (Sächsisches Amtsblatt Nr. 18 vom 18. April 2012). Die praktische Abschlussprüfung wird auch im Jahr 2013 als betriebliche Prüfung in allen oben genannten Berufen durchgeführt. Folgende Termine sind vorgesehen:

Region Kamenz

#### Ansprechpartner:

*Dr. Gerda Strehle*  
*Fachschule für Landwirtschaft*  
*Großenhain*  
*Telefon: 03522 311-311*  
*E-Mail: [gerda.strehle@smul.sachsen.de](mailto:gerda.strehle@smul.sachsen.de)*

#### Ansprechpartner:

*Wilfride Stempel*  
*Landratsamt Bautzen*  
*Sachgebiet Landwirtschaft,*  
*Berufsbildung*  
*Telefon: 03591 5251-61412*  
*Telefax: 03591 5250-61412*  
*E-Mail: [wilfride.stempel@lra-bautzen.de](mailto:wilfride.stempel@lra-bautzen.de)*

| Betrieb  | Datum                     | Prüfungsbeginn          |
|--|---------------------------|-------------------------|
| MKH Agrarprodukte GmbH, Wittichenau Milchviehanlage Kotten                               | 26.06.2013                | 05:00 Uhr               |
| Agrargenossenschaft Liebenau eG, Milchviehanlage   | 27.06.2013 und 22.08.2013 | 06:00 Uhr und 06:00 Uhr |
| Kriepitzer Agrar GmbH, Milchviehanlage   | 02.07.2013                | 05:00 Uhr               |
| Landwirtschaftsbetrieb Johannes Wessela  | 02.07.2013                | 10:00 Uhr               |
| Agrargenossenschaft Laußnitz eG, Milchviehanlage Gottschdorf                             | 04.07.2013                | 05:00 Uhr               |
| Landwirtschaftsbetrieb Robert Gierth, Schmorkau  | 05.07.2013                | 04:30 Uhr               |
| Müller's Milchhof GbR  | 10.07.2013                | 04:45 Uhr               |
| Milchgut Prietitz  | 12.07.2013                | 04:45 Uhr               |
| Großbröhrsdorfer Agrargenossenschaft eG, Milchviehanlage                                 | 15.07.2013                | 05:00 Uhr               |
| Landwirtschaftliches Unternehmen „An der Dresdner Heide“ GmbH & Co. KG Großberkmannsdorf | 24.07.2013                | 06:00 Uhr               |
| Agrar GmbH Gersdorf/Oberlichtenau  | 30.07.2013                | 05:00 Uhr               |
| Bergener Landwirtschafts GmbH  | 27.08.2013                | 04:45 Uhr               |

Region Bautzen – Berufe Landwirt/in, Landwirtschaftswerker und Tierwirt/in

| Betrieb   | Datum                     | Prüfungsbeginn          |
|---|---------------------------|-------------------------|
| Agrargenossenschaft Agrofarm Göda eG                  | 14.06.2013                | 06:00 Uhr               |
| Budissa Agrarprodukte Preititz/Kleinbautzen GmbH      | 25.06.2013                | noch offen              |
| Großdrebnitzer Agrarbetriebs GmbH, Milchviehanlage    | 27.06.2013 und 23.07.2013 | 06:00 Uhr und 06:00 Uhr |
| Landwirtschaftsbetrieb Heine/GbR Ackerbau Muschelwitz | 28.06.2013                | noch offen              |
| Agrargenossenschaft Agrofarm Göda eG                  | 14.06.2013                | 06:00 Uhr               |
| Budissa Agrar GmbH Kubschütz                          | 24.06.2013                | noch offen              |
| Radiborer Agrar GmbH                                  | 01.07.2013                | 07:00 Uhr               |
| Saritscher Agrar GmbH, Schweinemastanlage             | 03.07.2013                | 06:00 Uhr               |
| Budissa Oberförstchen                                 | 11.07.2013                | 06:00 Uhr               |
| Landwirtschaftsbetrieb Vetter, Milchviehanlage        | 16.07.2013                | noch offen              |
| Agrargenossenschaft Sdier eG, Milchviehanlage Brösa   | 17.07.2013                | 06:30 Uhr               |
| Agrar GmbH Gröditz                                    | 18.07.2013                | 07:00 Uhr               |
| Agrargenossenschaft Gnaschwitz eG                     | 19.07.2013                | noch offen              |
| Klixer Edelfleisch GmbH                               | 22.07.2013                | 06:30 Uhr               |
| Landwirtschaftsbetrieb Probst                         | 26.07.2013                | 06:00 Uhr               |
| Agrarprodukte GmbH BUDISSA Niederkaina                | 29.07.2013                | 07:00/10:30 Uhr         |
| Landwirtschaftsbetrieb Mike Krause                    | 23.08.2013                | 07:00 Uhr               |

Die Prüfungstermine wurden bzw. werden durch den jeweiligen Prüfungsausschuss bestätigt. Eine Änderung ist nur in Ausnahmefällen in Absprache mit der Bildungsberaterin Grüne Berufe, Wilfride Stempel, möglich.

## Artenreiches Grünland soll honoriert werden

### **Ansprechpartner:**

Kathrin Möller

Telefon: 03578 33-7476

E-Mail:

kathrin.moeller@smul.sachsen.de

### **Jetzt zur Schulung anmelden**

Die neue Fördermaßnahme „Ergebnisorientierte Honorierung artenreichen Grünlandes“ (siehe Beitrag im überregionalen Teil) wird am **10.06.2013** in einem Praxisseminar vor Ort vorgestellt. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis 30.04.2013 in der Außenstelle Kamenz an.



### **Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, [www.smul.sachsen.de/ifulg](http://www.smul.sachsen.de/ifulg)

### **Redaktion:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

#### *Überregionaler Teil:*

Präsidialabteilung/Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Seeber, Telefon: +49 351 2612-9118, Telefax: +49 351 2612-9099, E-Mail: [birgit.seeber@smul.sachsen.de](mailto:birgit.seeber@smul.sachsen.de)

#### *Regionalteil:*

Außenstelle Kamenz

Garnisonsplatz 13, 01917 Kamenz

Gabriele Uhlemann, Telefon: +49 3578 33-7400, Telefax: +49 3578 33-7412, E-Mail: [Kamenz.ifulg@smul.sachsen.de](mailto:Kamenz.ifulg@smul.sachsen.de)

### **Gestaltung und Satz:**

Löbnitz-Druck GmbH

### **Druck:**

Löbnitz-Druck GmbH

### **Redaktionsschluss:**

15.03.2013

### **Gesamtauflagenhöhe:**

8.000 Exemplare

### **Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.